

TERRA TECH Förderprojekte e.V.



Jahresbericht 2019



TERRA TECH
FÖRDERPROJEKTE e.V.

Editorial	5
Projektberichte	7
Bulgarien: Inklusion fördern	8
Kenia: Erfolgreiche Erweiterung	10
Mexiko: Weg mit dem Müll	12
Nepal: Katastrophenvorsorge	16
Nordirak: Kleider machen Leute	18
Sierra Leone: Reiche Ernten	20
Bildung & Aktionen	22
Finanzbericht	30
Über TERRA TECH	36

Auf einen Blick



Trinkwasser für
1.500 Menschen



Nahrungsmittel für
350 Menschen



(Fort-)Bildung für
63.810 Menschen



Nothilfe + Katastrophenvorsorge
für 87.840 Menschen



medizinische Hilfe für
16.000 Menschen



mehr Einkommen für
6.100 Menschen



Infrastruktur:
4 Waisenhäuser/Pflegezentren
Ausstattung von 2 Schulen



**Liebe Leser_innen,
liebe Freund_innen von TERRA TECH,**

eingestürzte Häuser, überflutete Straßen, zerstörte Lebensgrundlagen diese Bilder von Naturkatastrophen kennen wir alle aus den Medien. Sie stehen für menschliche Tragödien, physische und psychische Verletzungen und Todesfälle. Diese extremen Bilder begegnen unserem Team auch immer wieder in der täglichen Arbeit.

Was diese schlimmen Momentaufnahmen oft nur unzureichend zeigen, ist das große Engagement lokaler Hilfskräfte und die Bedeutung von funktionierenden Notfallplänen vor Ort. Denn die ersten 48 Stunden nach einer Katastrophe sind die wichtigsten, um Menschenleben zu retten. Die ersten Helfer_innen an einem Ort der Katastrophe sind immer die Betroffenen selbst. Aus diesem Grund haben wir das Thema Katastrophenvorsorge schon immer bei unseren Nothilfeinsätzen mitgedacht. In den letzten Jahren bekam die Thematik allerdings eine noch viel stärkere Gewichtung.

Beispielhaft stellen wir Ihnen in diesem Jahresbericht daher unseren Aktivitäten zur Katastrophenvorsorge und -prävention in Nepal vor. Dort weiten wir die Katastrophenschutz-Maßnahmen aus. Gemeinsam mit unserem lokalen Partner und gewählten, lokalen Gemeinde- und Distriktvertretungen schaffen wir Strukturen, die es



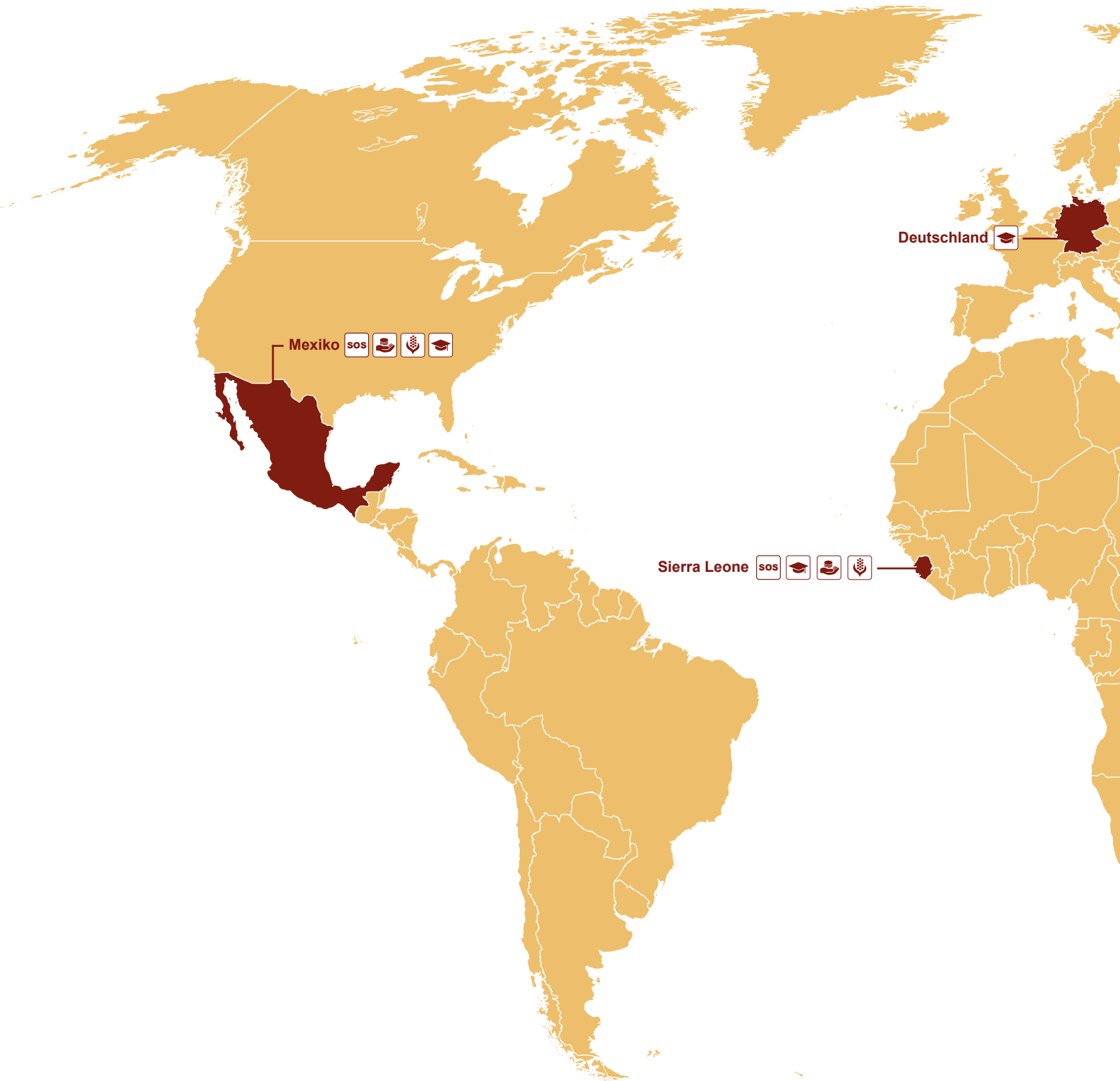
ermöglichen, Hilfsmaßnahmen im Katastrophenfall selbst organisiert und qualifiziert durchführen zu können. Die im Projekt erarbeiteten Lösungen sind vielfältig. Sie reichen vom Training freiwilliger Nothelfer_innen über Informationskampagnen zur Vermeidung von Bränden, Wiederaufforstungsmaßnahmen um Erdbeben zu verhindern bis hin zu Lagern mit Nothilfematerialien und dem Aufstellen von Notfallplänen.

Vorsorge ist wichtig, verhindert aber leider nicht jede Katastrophe. Deshalb haben wir den TERRA TECH Nothilfefonds eingerichtet. Er ermöglicht es uns, in kürzester Zeit dort zu helfen, wo es am dringendsten nötig ist. Denn oft dauert es eine Weile bis Spendengelder eingehen und Hilfsgelder von großen Gebern freigegeben werden können. Mit Geldern aus dem Nothilfefonds finanzieren wir medizinische Hilfe, beschaffen Nahrungsmittel, Trinkwasser sowie Hygienartikel, bauen Notunterkünfte und helfen bei der Traumabewältigung.

Mit Ihrem Beitrag zu unserem Nothilfefonds können Sie ganz aktiv Leben retten. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Dr. Gangolf Seitz
Vorstandsvorsitzender

Andreas Schönemann
Geschäftsführer



Bildung



**Einkommen schaffende
Maßnahmen**

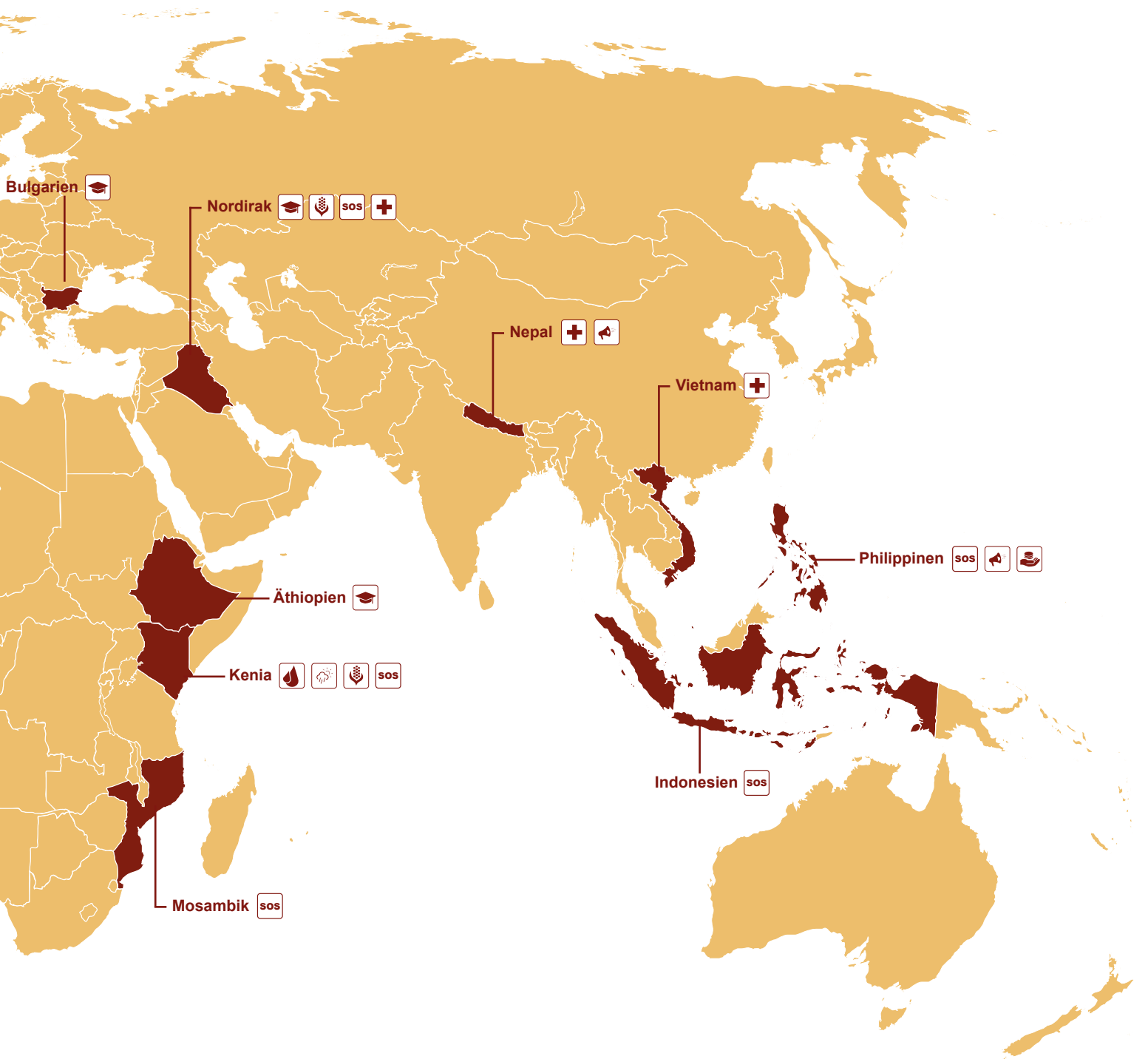


**Ernährungs-
sicherung**



Gesundheit

Projektberichte



**Katastrophen-
vorsorge**



Klimaschutz



Nothilfe



**Wasser und Sani-
tärversorgung**

Bulgarien



Inklusion fördern

Fachlicher Austausch zwischen Mitarbeiter_innen bulgarischer und deutscher Kindergärten

In Bulgarien ist die Inklusion von Kindern mit Behinderung eine kaum beachtete Thematik. Viele werden ausgegrenzt und isoliert und auch die Eltern erfahren wenig Unterstützung. Zudem ist das Fachpersonal in Einrichtungen oft im emotionalen Umgang mit Eltern von Kinder mit Behinderung überfordert.

Daher organisierten TERRA TECH und die Partnerorganisation Prijateli ein Austauschprogramm von deutschem und bulgarischem Fachpersonal. Ziel des Projektes war es, einen Rahmen zu schaffen, in dem das Personal des Kindergartens 172 in Sofia und der Einrichtung „Weißer Stein“ in Marburg angeregt über Arbeitserfahrungen diskutieren und neue Impulse kennenlernen konnte. So sollte die inklusive Betreuung in den beiden Einrichtungen gestärkt werden. Schnell zeigte sich, dass Ausgangslage für die Betreuung von Kindern mit Behinderung in beiden Ländern sehr unterschiedlich ist. Während das bulgarische Fachpersonal von Problemen mit der öffentlichen Wahrnehmung von Behinderung in der bulgarischen Gesellschaft berichtete, war das deutsche Fachpersonal vor allem von dem großzügigen Personalschlüssel der bulgarischen Einrichtung überrascht.



Projekt-Steckbrief

Projektregion: Sofia

Lokaler Partner: Stiftung Prijateli 2006

Finanzierung: Aktion Mensch

Projektzeitraum: Januar 2018 - Mitte 2021

Zielgruppe: 42 Betreuer_innen in Sofia, 240 Kinder im Kindergarten in Sofia:
davon 12 mit schwerer Behinderung, 56 mit Allergien/Bronchitis,
Mitarbeiter_innen der Einrichtung Weißer Stein in Marburg

Budget: 46.683,48 € (gesamt)



Kernelement des Projektes waren die persönlichen Austauschtreffen der Erzieher_innen. So kam auch dieses Jahr wieder eine bulgarische Delegation aus Sofia nach Marburg, um während eines 4-tägigen Seminars im Kinderzentrum „Weißer Stein“ zu hospitieren und mit den dortigen Angestellten Gespräche und Diskussionen zu führen.

Als besondere Herausforderung beschrieb das bulgarische Fachpersonal die Kommunikation mit den Eltern der Kindergartenkinder. Oft wollten diese nicht akzeptieren, dass ihr Kind eine besondere Förderung benötigt. Als Reaktion darauf führte ein TERRA TECH-Mitarbeiter einen Kommunikationsworkshop in Sofia durch. Der Fokus lag auf der einfühlsamen Kommunikation mit den Eltern und dem medialen Auftritt des Kindergartens auf der Website und in Sozialen Medien, wie Facebook und Co.



**Ein sanftes Wort
öffnet ein
eisernes Tor.**

bulgarisches Sprichwort

Kenia



Erfolgreiche Erweiterung

Ausbau der Ressource Center in Awach und Awasi vor dem Abschluss, Nachfrage zeigt Erfolg des Konzeptes

Basierend auf den Erfahrungen mit dem Resource Center in Ahero wurden in Awach und Awasi zwei weitere Resource Center errichtet. Die erhöhte Nachfrage verdeutlicht, dass die Angebote sehr gut angenommen werden. Das Projekt erhält viel Unterstützung aus der

lokalen Bevölkerung und der direkt involvierten Zielgruppe. Zudem gibt es an allen drei Standorten Unterstützung von lokalen und regionalen Politikern. In Awasi kann das Projekt sehr wahrscheinlich an eine landwirtschaftliche Lokalregierungsinitiative andocken, wodurch es zu weiteren Synergieeffekten kommt.



Die Wasserversorgung in Awasi und Awach konnte durch eine Aufstockung und Kooperationspartner deutlich verbessert werden. Für Awach kam die deutsche Hilfsorganisation Landais als zusätzlichen Partner an Bord und brachte sich mit finanziellen Mitteln ein. So konnte statt des geplanten normalen Brunnen ein Bohrbrunnen errichtet werden. Auch das Center in Awasi konnten wir Dank eines Aufstockungsantrags beim BMZ und zusätzlicher Geldmittel mit einem Bohrbrunnen ausstatten. Diese Entwicklung war sehr wichtig für die Projektnachhaltigkeit.

Projekt-Steckbrief

Projektregion: Kano Plain (Kisumu County)

Lokaler Partner: CIVS Kenya

Finanzierung: ADH Zuwendungsmittel /
BMZ Zuwendungsmittel

Projektzeitraum: Dezember 2017 - November 2020

Zielgruppe: 7.000 direkt / 30.000 indirekt

Budget: 613.690,00 € (gesamt)



Denn die bei Projektbeginn geplanten klassischen Brunnen führen aufgrund des Klimawandels nicht mehr ganzjährig durchgehend Wasser. Die technisch aufwendigeren Bohrbrunnen hingegen schon, sie stellen an beiden Standorten eine durchgehende Trinkwasserversorgung sicher.

In den beiden neuen Ressource Centern werden analog zum Center in Ahero auch Schulungen angeboten. Diese konzentrieren sich aufgrund der Bedürfnisse vor Ort maßgeblich auf landwirtschaftliche und einkommenssteigernde Trainings sowie auf Schulungen zum Thema Resilience. 2019 nahmen über 1.500 Menschen an den Workshops teil.



Dürren und Überschwemmungen sind Folgen des Klimawandels.

Frank Beutell, Projektleiter

Mexiko



Weg mit dem Müll

Integration von 95 informellen Müllsammler_innen in kommunales Abfallmanagement

Mexiko bildet im internationalen Vergleich der OECD Länder zusammen mit Chile und der Türkei das Schlusslicht im Bereich der recycelten Siedlungsabfälle. Etwa 200.000 informelle Müllsammler_innen arbeiten auf den Mülldeponien Mexikos und sind neben einer schlechten Bezahlung permanent Infektionsgefahren aus-



gesetzt. Das gemeinsame Projekt von SiKanda und TERRA TECH soll 95 Personen aus drei Gemeinden die Integration in das kommunale Abfallmanagement ermöglichen. Neben einer Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Müllsammler_innen und ihrer Familien, soll das städtische Abfallmanagement nachhaltig gefördert werden.

Von den Schulungen im Rahmen des Projektes werden neben den 95 informellen Müllsammler_innen auch 30 Mitarbeiter_innen lokaler Behörden, 300 Schüler_innen und 30 Lehrer_innen von den Schulen um die Müllhalden sowie zehn klein- bzw. mittelständische Unternehmen, die mit der Abfallwirtschaft in Oaxaca zu tun haben, profitieren.

Im Rahmen des Projekts werden 95 Müllsammler mit sicherer Arbeitskleidung und Werkzeugen ausgestattet. Zudem werden

Projekt-Steckbrief

Projektregion: Oaxaca

Lokaler Partner: Solidaridad Internacional Kanda A.C.

Finanzierung: BMZ Zuwendungsmittel

Projektzeitraum: Dezember 2019 - April 2022

Zielgruppe: direkt 500 Personen, indirekt 92.500 Menschen

Budget: 311.481,00 € (gesamt)



Maschinen zur Herstellung von Nebenprodukten (Möhlen zur Zerkleinerung von Kunststoff) und zwei Müllautos beschafft und an die Zielgruppe übergeben. In den teilnehmenden Schulen werden Recyclingbereiche. Begleitend zu diesen Maßnahmen finden Schulungen in den Bereichen Kompostierung, Arbeitssicherheit, Gesundheitsfragen statt.

Für den Projekterfolg engagieren sich neben TERRA TECH und SiKanda viele weitere Akteure. Die Recycler_innen selbst investieren zusätzliche kostenlose Arbeitsstunden in die Projektaktivitäten. Die beteiligten Kommunen stellen kommunale Flächen zur Verfügung. Die Technologische Universität der Region Mixteca öffnet ihre Bürps für Schulungen, hilft bei der lokalen Vernetzung und wird ihre guten Kontakte zu den lokalen Medien einbringen.



**Ein jeder kehre vor seinem
Tor, da hat er genügend
Dreck davor.**

mexikanisches Sprichwort



Wirkungsbeobachtung

Um den Projektfortschritt, die sachgemäße Verwendung der aufgebrachten Mittel sowie die langfristige Wirkung eines Projektes zu beobachten, führen unsere Projekt-Mitarbeiter_innen regelmäßige Projektbesuche durch. Dabei besteht die Möglichkeit sich direkt vor Ort mit der Partnerorganisation und vor allem mit der Zielgruppe auszutauschen und etwaige Verbesserungsvorschläge unmittelbar in die Projektdurchführung zu implementieren.

In vielen Ländern kooperieren wir seit Jahren mit denselben Partnerorganisationen. Daher bauen viele Projekte aufeinander auf. Dies ermöglicht uns, gemachte Erfahrungen in die weitere Zusammenarbeit einzubeziehen und die Wirksamkeit einzelner Projektphasen auszuwerten.

Nepal



Gut vorbereitet

Katastrophenvorsorge in Nepal wird ausgeweitet, neues Projekt baut auf gemachten Erfahrungen auf

Nepal gehört weltweit zu dem am stärksten vom Klimawandel betroffenen Ländern. Dies liegt unter anderem in der extremen Topographie begründet. Der niedrigste Punkt des Landes auf 70 Höhenmetern und Mount Everest mit 8848m befinden sich nur 204km von-

einander entfernt. Dies führt jedes Jahr in der Monsunzeit zu den weltweit ergiebigsten Regenfällen. Aufgrund des Klimawandels fallen diese deutlich unregelmäßiger, aber teils nun noch umso heftiger aus. Daneben kommt es in Nepal fast täglich zu zahlreichen kleinen und immer wieder auch zu großen Erdbeben.



Die Bewältigung dieser wiederkehrenden Herausforderungen stellt für das arme Land eine fast unüberwindbare Aufgabe dar. Deswegen bedarf es eines breiten Ansatzes, um die Vielzahl der lokal sehr unterschiedlichen Auswirkungen des Klimawandels zu adressieren. Das Ziel aller Maßnahmen ist jedoch gleich. Die Resilience der Bevölkerung gegenüber Naturkatastrophen soll gestärkt werden. Nur so kann die Lebensqualität der Menschen verbessert werden. Dazu wurde zunächst mit der Unterstützung von Aktion Deutschland Hilft von 2018 bis 2019 ein Pilot-Projekt durchgeführt.

Projekt-Steckbrief

Projektregion: Rolpa & Kapilvastu, Kalikot

Lokaler Partner: International Nepal Fellowship (INF)

• **Resilience Pilotprojekt Rolpa & Kapilvastu** (Projektzeitraum: 2017-2019, Budget: 170.460 Euro, Finanzierung: ADH Zuwendungsmittel)

• **Wiederaufbau Raptisonary nach Monsun** (Projektzeitraum: 2019, Budget: 11.200 Euro, Finanzierung: ADH Zuwendungsmittel)

• **Anpassung an den Klimawandel und Stärkung der Resilience in Kalikot** (Projektzeitraum: 2019-2022, Budget: 514.112 Euro, Finanzierung BMZ Zuwendungsmittel)

Gesamtzielgruppe: Direkt: 18500, Indirekt: 35.000 Menschen



In dem Projekt wurden zahlreiche unterschiedliche Maßnahmen getestet und angepasste Lösungen entwickelt. So ist das im flachen Terrain gelegene *Kapilvastu* häufig von Bränden betroffen, das in den Bergen gelegene *Rolpa* hingegen sieht sich mit zahlreichen Erdbeben konfrontiert. Die im Projekt erarbeiteten Lösungen reichen deshalb vom Training freiwilliger Nothelfer_innen über Informationskampagnen zur Vermeidung von Bränden, Wiederaufforstungsmaßnahmen um Erdbeben zu verhindern bis hin zu Lagern mit Nothilfematerialien und dem Aufstellen von Resilienceplänen.

Basierend auf den gemachten Erfahrungen setzen wir dieses Konzept ab Ende 2019 nun in einem vom BMZ kofinanzierten Projekt in Kalikot fort. Dort werden die Folgen des Klimawandels adressiert und die Einkommenssituation der lokalen Bevölkerung zugleich gestärkt.



Lokale Kräfte sind die ersten Helfer_innen im Katastrophenfall.

Frank Beutell, Projektleiter

Nordirak



Kleider machen Leute

Schneiderinnenausbildung ermöglicht 100 Frauen ein eigenes Einkommen und ein selbstbestimmteres Leben

Im Norden des Iraks betreibt unsere Partnerorganisation PDO im Camp Qorato und in den zwei Städten Sulaymaniyah und Rania Town vier Women's Space Centers. Hier wird Frauen in einer sicheren Umgebung, neben Unterstützung und Empathie, auch Beratung und

Wissen geboten. Ein Projektschwerpunkt ist die finanzielle Unabhängigkeit. Daher wurden 100 Frauen zu Näherinnen ausgebildet. Zu der Ausbildung gehörten praktische Trainings, aber auch verschiedene Workshops zu Themen wie Geschäftsentwicklung, bestehenden Geschlechterungleichheit, Early Marriage und Gender Based Violence.

Die Ausbildung ermöglicht es den 100 Frauen, selbständig Textilprodukte herzustellen und gewinnbringend zu verkaufen. So sind sie zukünftig nicht mehr zwingend auf die finanzielle Unterstützung der Ehemänner oder der Familie angewiesen. Vor diesem Hintergrund können sie ihre eigene Position stärken und ihr Leben selbstbestimmter führen.

Neben der Ausbildung und den Workshops fanden auch Verkaufsveranstaltungen statt, bei denen die Frauen ihre bislang produzier-



Projekt-Steckbrief

Projektregion: Sulaimaniyah

Lokaler Partner: PDO (People's Development Organization)

Finanzierung: ADH Zuwendungsmittel /
BMZ Zuwendungsmittel

Projektzeitraum: November 2018 - April 2019

Zielgruppe: direkt 100, indirekt 10.000

Budget: 45.474 € (gesamt)



ten Waren verkaufen konnten. Mit dem selbst erarbeitete Geld wird den Frauen ein größerer Handlungs- und Entscheidungsspielraum zuteil. Die Verkaufsveranstaltungen wurden auch genutzt, um die Idee des Empowerments von Frauen publik zu machen. Das Konzept ging auf, die Resonanz der Bevölkerung war sehr positiv. Auch die lokalen Medien berichteten darüber.

Aber auch schon die Trainings und Workshops wurden zum Austausch und Abbau gegenseitiger Vorurteile genutzt. Die Gruppe der 100 Teilnehmerinnen setzte sich zu 80 Prozent aus Geflüchteten und zu 20 Prozent aus lokaler Bevölkerung zusammen. Zusätzlich zu den Angeboten für Frauen nahmen auch 20 Männer an Schulungen zum Thema Frauenrechte, Early Marriage und Polygamie teil.



**Eigenes Einkommen ist
die Grundlage für ein
selbstbestimmtes Leben.**

Leonie Dylla, Projektleiterin

Sierra Leone



Reiche Ernten

Landwirtschaftliche Trainings und bessere Ausstattung für Ernterfolge und mehr Familieneinkommen

In Sierra Leone ist die Landwirtschaft die tragende Säule der Wirtschaft. Allerdings ist in diesem Sektor der Zugang zu technischem Wissen, Investitionen und Finanzdienstleistungen häufig stark eingeschränkt. Dies behindert vor allem Kleinbäuer_innen.

Hinzu kommen niedrige Ernteerträge und ungeeignete Lagereinrichtungen. Die Verluste nach der Ernte werden auf durchschnittlich 40 Prozent geschätzt.

Das Projekt von DIP und TERRA TECH richtet sich an 40 landwirtschaftliche Kooperativen. Diese werden mit geeigneter Ausrüstung (Werkzeugen, Saatgut und Setzlingen) ausgestattet. Mit diesen Hilfsmitteln können sich die 1.500 Mitglieder der Kooperativen besser auf klimatische Veränderungen einstellen und die Produktivität ihrer Felder erhöhen. Zusätzlich werden Trainings in angepassten Anbaumethoden und der Haltung von Nutztieren angeboten. Dies erhöht die Nahrungsmittelsicherheit, sowie das Einkommen der Zielgruppe. Mit dem Anbau von Mischkulturen wird gleichzeitig die Gefahr von Erosion, Schädlingsbefall und einseitiger Nährstoffverarmung der Böden verringert. Zudem werden künftig die Verluste nach



Projekt-Steckbrief

Projektregion: Distrikte Bo, Bonthe, Pujehun und Kailahun

Lokaler Partner: DIP (Development Initiative Programme)

Finanzierung: BMZ Zuwendungsmittel /
Alternaid Zuwendungsmittel

Projektzeitraum: November 2019 - August 2021

Zielgruppe: direkt 5.070, indirekt 215.750

Budget: 923.762,16 (gesamt)



der Ernte gesenkt, indem vier geeignete Lagerhallen errichtet werden. Diese werden von neu gegründeten Lagerkomitees betreut. Hierfür erhalten 80 Personen (davon 30 Prozent Frauen) Schulungen im Lagermanagement.

In enger Kooperation mit dem Landwirtschaftsministerium wird in der Gemeinde Bo eine Modellfarm mit zwei Schweineställen sowie einem Hühnerstall aufgebaut. Hier finden zukünftig Schulungen zur Haltung von Nutztieren statt.

Ein besonderer Fokus liegt, neben der Bildung, auf dem Empowerment von Frauen. Spezielle Mikrofinanzgruppen helfen dabei, sowohl das Sparvermögen als auch die landwirtschaftliche Produktion von 50 Frauengruppen dauerhaft zu erhöhen.

Das Projekt wurde so geplant, dass sich künftig alle Komponenten selbst finanzieren.

**Wissen ohne Praxis
macht nur einen halben
Künstler.**

sierra-leonisches Sprichwort





Werra-Tal-Club

www.werra-tal-club.de

Bildung & Aktionen



Girl's Day

Am 28. März hatten wir drei junge Damen zu Besuch, die einen Tag in unseren Büroalltag reingeschnuppert haben. Gemeinsam haben wir angeregt über Entwicklungszusammenarbeit diskutiert und an der Öffentlichkeitskampagne für das neue Projekt in Indien gebastelt.



Für Schülerinnen und Schüler, die das Klima schützen wollen

Aktionstag

Freitag, 12.04.19
Ab 11:55 Uhr im
Cineplex Marburg

Du möchtest mehr erfahren über Umwelt- und Klimaschutz? Dann komm vorbei, informiere und vernetze Dich. Plane gemeinsam mit Gleichgesinnten Projekte und setze diese um. Tritt ein in einen offenen Dialog mit Expertinnen und Experten des Bereichs Klima-, Umwelt- und Naturschutz und diskutiere gemeinsam mit Politikerinnen und Politikern rund um das Thema Klimaschutz.



Fridays for Future

Auch wir waren am 12. April mit einem Team bei dem Aktionstag zu Fridays for Future vom Landkreis Marburg-Biedenkopf vertreten. Dort haben wir darüber informiert, wie sich auch junge Menschen ehrenamtlich bei TERRA TECH engagieren können.

Marburger Frühling

Am 14. April waren wir mit einem Stand auf dem Marburger Frühling vertreten. Um dem kalten Wetter zu trotzen, haben wir den Stand farbenfroh dekoriert. Wir bedanken uns bei allen, die vorbeigeschaut und für unser Straßenkinderprojekt in Indien gespendet haben.





Inklusion bewegt

Am 3. Mai gab es anlässlich des Inklusionsaktionstags eine Veranstaltung am Erwin-Piscator-Haus. Natürlich waren wir auch vertreten und haben über den Fachkräfteaustausch zwischen marburger und bulgarischen Kindergärten berichtet.

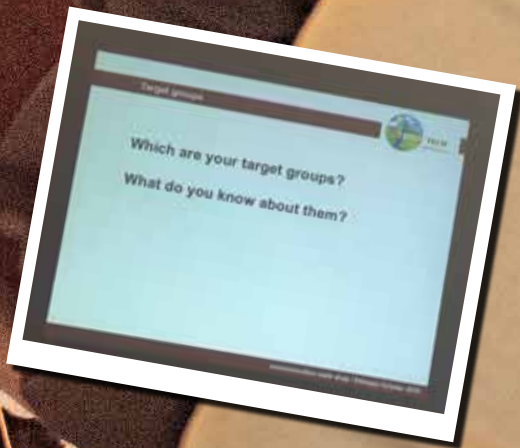
Flohmarkt

Am 4. Mai standen zwei ehrenamtliche Kräfte mit Informationen zum Straßenkinder-Projekt in Indien beim Flohmarkt der Waldorfschule Marburg. Neben Infos gab es auch ein nettes Lächeln und Dinge aus unseren Projektländern zu erwerben. **Vielen Dank für den Einsatz!**



TanzArt

Wie waren Charity-Partner des TanzArt ostwest-Festival des Stadttheaters Gießen. In diesem Rahmen durften wir am 10. Juni beim Gala-Abend Spenden für die Nothilfe in Mosambik sammeln. **Herzlichen Dank für die tolle Unterstützung!**



Erzähl deine Geschichte



Workshop erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit

Das zweitägige Training fand im Herbst 2019 in Kombolcha/Äthiopien statt. Mitarbeiter_innen unseres Partners KELEM beschäftigten sich mit folgenden Fragen: Was sind die Eigenschaften der verschiedenen Medien? Welche medialen Kanäle können wir sinnvoll für unsere Arbeit nutzen? Von welchen Themen wollen wir warum berichten? Wie erzählen wir spannende und emotionale Geschichten aus unserem Arbeitskontext? Ergänzt wurden diese theoretischen Einheiten von praktischen Übungen. Die Teilnehmer_innen probten unter anderem den professionellen Umgang mit einer Fotokamera und spielten Interviewsituation durch.



Bildungsfest

Auch wir waren am 26. Juni mit einem Stand beim Marburger Bildungsfest auf den Lahnwiesen vertreten. Abgesehen von unserem Straßenkinderprojekt in Indien, hatten wir Infos zum TERRA TECH Festival 2019 im Gepäck.

TERRA TECH Festival

Neuer Standort, bewährtes Konzept - nach einer kreativen Pause in 2018 fand dieses Jahr das achte TERRA TECH Festival statt. Am 06. Juli verwandelte sich das Gelände rund um die lutherische Pfarrkirche in ein buntes Fest. Wieder lud ein bunter Basar mit afrikanischem, nepalesischem, lateinamerikanischem und europäischem Kunsthandwerk zum Schlendern und Stöbern ein. Für das leibliche Wohl sorgten internationales Essen, Grilltes und Getränke sowie Kaffee und Kuchen.



Neben dem Kinderprogramm mit Schminken, Riesenseifenblasen, Zirkusakrobatik, der Kunstkoffer der Kunstwerkstatt Marburg sowie einem Glücksrad begeisterte auch die Märchenerzählerin Karin Kirchhain Jung und Alt. Außerdem gab es Workshops zum Erstellen von Mosaiken, zu Tänzen aus 1001 Nacht, zu kniffligen Zirkustricks und zum afrikanischen Trommeln. Auf der Bühne baten das Kimba Djembre Orchestra und Tok Tokki mit kraftvollen westafrikanischen Trommelrhythmen zum Tanz. Anschließend versetzte Bakad Kapelye das Publikum mit osteuropäischer Klezmer Musik und Klängen vom Balkan in Schwingung. Den Abschluss bildeten Rising Fire, die mit African Roots Reggae und afrikanischem Sounds den Besucher_innen bis spät abends einheizten.

An unserem Info-Stand konnten sich die Interessierten über unsere weltweite Projektarbeit und über ehrenamtliches Engagement informieren. In diesem Jahr stand unser Bildungsprojekt in Äthiopien im Vordergrund. Hierhin flossen auch die während des Festivals gesammelten Gelder.

Yoga für den guten Zweck

Unter diesem Motto lud eine unserer ehrenamtlichen Kräfte am 16. Juli zu einer Yoga-Stunde in den Alten Botanischen Garten ein. Unter fachlicher Anleitung konnten sich die Teilnehmer_innen entspannen und gleichzeitig auch noch soziale Projekte unterstützen.



Ehrenamtskonferenz

Am 17. September hat ein Mitarbeiter einen Impuls-Vortrag zur „Öffentlichkeitsarbeit von Vereinen und Initiativen“ bei der Ehrenamtskonferenz 2019 gehalten. **Vielen Dank an den Landkreis Marburg-Biedenkopf und die Freiwilligenagentur Marburg-Biedenkopf für den guten Austausch!**



Türöffner-Tag

Am 03. Oktober öffneten auch wir wieder unsere Türen für kleine Mausfans und deren Eltern. Gemeinsam haben wir ein erdbebensicheres Haus aus Müll gebaut und einen Notfallrucksack gepackt. **Vielen Dank an alle Helfer_innen und Besucher_innen für den tollen Tag!**





Finanzbericht



Bilanz zum 31. Dezember 2019

AKTIVA	31.12.2019	31.12.2018
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.226,00 €	8.503,00 €
II. Finanzanlagen		
1. Genossenschaftsanteile	25,00 €	0,00 €
	<u>10.251,00 €</u>	<u>8.503,00 €</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	28.760,00 €	6.651,00 €
2. Sonstige Vermögensgegenstände	5.322,24 €	0,00 €
	<u>34.082,24 €</u>	<u>6.651,00 €</u>
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	<u>550.694,42 €</u>	<u>454.683,78 €</u>
	584.776,66 €	461.334,78 €
C. Nicht durch Vereinsvermögen gedeckter Fehlbetrag	194.172,03 €	196.421,62 €
	<u>789.199,69 €</u>	<u>666.529,40 €</u>

PASSIVA	31.12.2019	31.12.2018
A. Vereinsvermögen		
I. Ergebnisvorträge		
1. Ergebnisvorträge allgemein	-196.421,62 €	-211.877,07 €
II. Vereinsergebnis	2.249,59 €	15.455,45 €
III. Nicht gedeckter Fehlbetrag	<u>194.172,03 €</u>	<u>196.421,62 €</u>
	0,00 €	0,00 €
B. Rückstellungen		
I. Sonstige Rückstellungen	32.050,00 €	33.100,00 €
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	23.081,73 €	34.714,29 €
2. Erhaltene Mittel vor Verwendung	577.333,84 €	455.462,38 €
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.987,52 €	20.087,29 €
4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>147.746,60 €</u>	<u>122.895,44 €</u>
	<u>757.149,69 €</u>	<u>633.159,40 €</u>
	<u>789.199,69 €</u>	<u>666.259,40 €</u>

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 31.12.2019

	2019	2018
A. Ideeller Bereich		
I. Nicht steuerbare Einnahmen		
1. Mitgliedsbeiträge	11.976,78 €	12.398,66 €
2. Zuschüsse	1.208.722,52 €	1.196.385,45 €
3. Sonstige nicht steuerbare Einnahmen	<u>225.479,28 €</u>	<u>342.097,91 €</u>
	1.446.178,58 €	1.550.882,02 €
II. Nicht anzusetzende Ausgaben		
1. Abschreibungen	-2.739,50 €	-10.212,93 €
2. Personalkosten	-41.320,07 €	-26.755,47 €
3. Raumkosten	-10.931,67 €	-13.745,88 €
4. Projektbezogene Ausgaben	-1.350.974,77 €	-1.434.248,58 €
5. Übrige Ausgaben	<u>-53.410,61 €</u>	<u>-68.745,31 €</u>
	1.459.376,62 €	1.553.708,17 €
Ergebnis ideeller Bereich	-13.198,04 €	-2.826,15 €

	2018	2017
B. Vermögensverwaltung		
I. Ertragsteuerfreie Einnahmen		
1. Zins- und Kurserträge	0,00 €	1,99 €
	0,00 €	1,99 €
II. Ausgaben/Werbungskosten		
1. Sonstige Ausgaben	-1.858,98 €	-2.270,08 €
	-1.858,98 €	-2.270,08 €
Ergebnis Vermögensverwaltung	-1.858,98 €	-2.268,09 €
C. Zweckbetrieb		
I. Einnahmen		
1. Umsatzerlöse	102.964,30 €	105.645,00 €
	102.964,30 €	105.645,00 €
II. Ausgaben		
1. Materialaufwand	-70.299,14 €	-68.655,33 €
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-15.358,55 €	-16.439,98 €
	-85.657,69 €	-85.095,31 €
Ergebnis Zweckbetrieb	17.306,61 €	20.549,69 €
Vereinsergebnis	2.249,59 €	15.455,45 €



Über TERRA TECH



Team

Andreas Schönemann: Geschäftsführung

Frank Beutell: Projektleiter

Leonie Dylla: Projektleiterin

Christian Schmetz: Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Magdalene Bederke: Spender- und Mitgliederbetreuung

Edeltraut Letschert: Fundraising und Kampagnen

Sabine Debelius: Fundraising und Kampagnen

Isabella Gaudlitz: Fundraising und Kampagnen

sowie ehrenamtliche Mitarbeiter_innen und Praktikant_innen

Struktur



TERRA TECH Förderprojekte e.V. ist ein eingetragener, gemeinnütziger und mildtätiger Verein. Seine Organe sind die Mitgliederversammlung, der Vorstand und die Geschäftsführung.

Die **Mitgliederversammlung** nimmt den Jahresbericht des Vorstandes entgegen und entlastet ihn in der jährlichen Mitgliederversammlung auf Grundlage des Berichtes der Rechnungsprüfer. Mitglied des Vereins kann jede natürliche oder juristische Person durch schriftlichen Antrag werden. Der Vorstand entscheidet über die Aufnahme.

Der ehrenamtliche **Vorstand** des Vereins wird durch die Mitgliederversammlung gewählt. Er besteht aus bis zu sieben Mitgliedern und

wählt aus seiner Mitte den Vorsitzenden und zwei Stellvertreter. Der Vorstand wird alle fünf Jahre neu gewählt. Er leitet den Verein und bestellt den Geschäftsführer.

Der **Geschäftsführer** führt die laufenden Geschäfte und nimmt mit beratender Stimme an den Sitzungen des Vorstandes und der Mitgliederversammlung teil. Die Geschäftsleitung von TERRA TECH liegt in einer Hand, daher werden die Gesamtbezüge nach § 286 HGB nicht ausgewiesen.

Mitglieder (Stand 31.12.2019)
stimmberechtigte Mitglieder: 113
Fördermitglieder: 35

Vorstand



Vorstand im Jahr 2019

Dr. med. Gangolf Seitz (Vorsitzender)
Sören Bartol, MdB (stellvertretender Vorsitzender)
Frank Gotthardt (stellvertretender Vorsitzender)
Christine Heigl
Brigitta Kob
Rolph Limbacher
Klaus-Eberhard Völzing

mit Geschäftsführer Andreas Schönemann (links im Bild)

Ehrenmitglied: Friedrich Bohl (nicht im Bild)

Netzwerk & Transparenz

Mitgliedschaften & Bündnisse

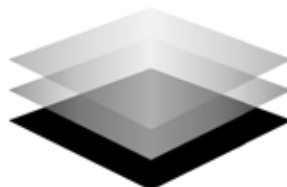
Erfahrungsaustausch und koordinierte Hilfe sind wichtige Kriterien für sinnvolle Projektarbeit. Daher sind wir auch in Deutschland eng mit anderen Akteuren der Nothilfe und Entwicklungszusammenarbeit vernetzt.

Unter anderem sind wir Mitglied bei:



Siegel & Transparenz

Seit 1999 wurde TERRA TECH durchgehend das Spendensiegel des DZI verliehen, welches für vorbildliche Transparenz und Effektivität bei der Verwendung von Spenden steht. Außerdem haben wir uns den Kriterien der Initiative Transparente Zivilgesellschaft verpflichtet.



Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft



Gut ausgebildetes Fachpersonal ist maßgeblich für den Erfolg unserer Projektarbeit. Administrative Kenntnisse und Softskills, Zusammenarbeit in interkulturellen Teams und kulturelles Einfühlungsvermögen, sichern angepasste, effiziente und nachhaltige Hilfe für Menschen in Not. Aus diesem Grund organisieren wir gemeinsam mit unseren Partnerorganisationen Workshops für lokales Personal. Darüber hinaus besuchen auch unsere Teammitglieder regelmäßig Fortbildungen in Deutschland und suchen den fachlichen Austausch. 2019 wurden folgende Bildungsmaßnahmen durchgeführt oder besucht:

Fortbildungen und fachlicher Austausch

Unsere Teammitglieder haben an den Sitzungen der AG Medien, der AG Projekte und der AG Qualitätssicherung von Aktion Deutschland Hilft, der AG Kofinanzierung von Venro und der verbandsinternen Sitzung des Paritätischen Wohlfahrtsverband International teilgenommen und sich dort mit anderen Akteuren

deutscher Hilfsorganisationen ausgetauscht. Außerdem beteiligte sich unsere Projektleiterin Leonie Dylla am Fachgespräch Äthiopien, bei dem sich deutsche Hilfsorganisationen darüber austauschten, wie sich die ethnischen Konflikte in Äthiopien auf die Projektarbeit vor Ort auswirken. Im Sommer wurde unser Team von einem Trainer der Blista zum Thema „arbeiten in Teams mit sehenden und nicht sehenden Menschen“ geschult.

Trainings für Projektpartner

Unsere Projektleiter_innen Frank Beutell und Leonie Dylla haben Partner in Irak, Mexiko, Nepal, Kenia und Sierra Leone in den Bereichen Projektabrechnung und -management geschult. Schwerpunkte dabei waren Richtlinien internationaler Geldgeber, Anträge verfassen sowie Abrechnung und Dokumentation. Im Herbst 2019 führte unser Pressesprecher Chris Schmetz mehrtägige Kommunikations-Workshops für Partnerorganisationen in Äthiopien und Bulgarien durch.

Impressum

Herausgeber: TERRA TECH e.V.

Verantwortlich: Dr. med. Gangolf Seitz

Redaktion: Andreas Schönemann, Christian Schmetz, Frank Beutell,
Leonie Dylla, Charlott Wolff, Tim Cebulj

Layout: Christian Schmetz

Bildnachweise: *DIP:* Titelbild, S.20-21 / *SiKanda:* S.2, S. 12-15 / *Chris Schmetz:* S. 4-5, S. 8-9, S. 25 oben, S. 25 Mitte, S. 26-27, S. 28 unten, S. 29 oben, S. 29 unten, S. 34-35, S. 41 / *CIVS:* S. 10-11 / *INF:* S. 16-17, S. 43, Rückseite / *PDO:* S. 18-19 / *Ullikat:* S. 22-23 / *TERRA TECH:* S. 24 oben, S. 24 unten, S. 25 oben, S. 28 oben, S. 39 / *Landkreis Marburg-Biedenkopf:* S. 24 Mitte / *Werner Becker:* S. 29 Mitte / *Saskia Rößner:* S. 36-37 / *Wikimedia Commons:* S. 9 TUBS (https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Bulgaria_in_European_Union.svg), „Bulgaria in European Union“, <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/legalcode> / S. 11 TUBS ([https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Kenya_on_the_globe_\(Africa_centered\).svg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Kenya_on_the_globe_(Africa_centered).svg)), „Kenya on the globe (Africa centered)“ / S. 13 TUBS ([https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Mexico_on_the_globe_\(Americas_centered\).svg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Mexico_on_the_globe_(Americas_centered).svg)), „Mexico on the globe (Americas centered)“ / S. 17 TUBS ([https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Nepal_on_the_globe_\(Asia_centered\).svg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Nepal_on_the_globe_(Asia_centered).svg)), „Nepal on the globe (Asia centered)“ / S. 19 TUBS ([https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Iraq_on_the_globe_\(Afro-Eurasia_centered\).svg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Iraq_on_the_globe_(Afro-Eurasia_centered).svg)), „Iraq on the globe (Afro-Eurasia centered)“ / S. 21 TUBS ([https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Sierra_Leone_on_the_globe_\(Africa_centered\).svg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Sierra_Leone_on_the_globe_(Africa_centered).svg)), „Sierra Leone on the globe (Africa centered)“, <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/legalcode>





TERRA TECH Förderprojekte e.V.

Zeppelinstr. 29
D-35039 Marburg

Tel.: 0 64 21 / 99 95 990

Fax: 0 64 21 / 99 95 991

info@terratech-ngo.de

www.terratech-ngo.de

Spendenkonten

Sparkasse Marburg-Biedenkopf

IBAN: DE46 5335 0000 0000 0444 40

BIC: HELADEF1MAR

Volksbank Mittelhessen

IBAN: DE58 5139 0000 0016 4090 06

BIC: VBMHDE5F

